

Antrag Nr. 23-F-69-0064

CDU, FDP, BLW/ULW/BIG

Betreff:

Alternativantrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 28.09.2023 für die Stadtverordnetenversammlung am 28.09.2023 zu TOP I/9 (Abschaltung der Pfortnerampel an der Berliner Straße)

Antragstext:

Der Verkehrsknotenpunkt Berliner Straße/Siegfriedring/Abraham-Lincoln-Straße ist in den letzten Jahren durch verschiedene Maßnahmen nicht entlastet, sondern stattdessen immer mehr belastet worden. Die Errichtung der Pfortnerampel auf der Berliner Straße und ihre Auswirkungen auf die umliegenden Straßen stellt nur die Spitze der Beeinträchtigungen dar. Aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion in der Vergangenheit mehrfach die Außerbetriebnahme der Pfortnerampel gefordert. Das immer wieder vorgebrachte Argument, dass durch die Pfortnerung Staus an den großen beampelten Kreuzungen, wie z.B. der Ampel in Höhe Hauptbahnhof vermieden werden, taugt nicht, da zugleich durch Maßnahmen des Verkehrsdezernenten (Verbot des Rechtsabbiegens vom 1. Ring in Richtung Biebrich) Staus an eben dieser Stelle künstlich geschaffen werden. Diese Staus verursachen Ausweichverkehr, der in die angrenzenden Wohngebiete verlagert wird. Weitere Maßnahmen, wie z. B. der Ausbau des Radweges in der Abraham-Lincoln-Straße, die geplante und nun offenbar zurückgestellte Abtrennung der Abraham-Lincoln-Straße von der Berliner Straße durch eine Mauer, die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Berliner Straße aufgrund Straßenschäden, das geplante Pendlerparkhauses, die neue Ampelanlage auf dem Hainerberg an der B 455/New-York-Straße oder auch die Schwierigkeiten des Einordnens vom Moltkering auf die New-York-Straße in Richtung Berliner Straße/A66 stellen Belastungen für den Verkehrsfluss an diesem Verkehrsknoten dar.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. ein Konzept für den Verkehrsknotenpunkt Berliner Straße/Siegfriedring/Abraham-Lincoln-Straße/New-York-Straße/Moltkering unter Einbeziehung der unmittelbar und mittelbar betroffenen Ortsbeiräte zu erarbeiten und das Ergebnis dem Ausschuss für Mobilität zeitnah vorzustellen;
2. die Umsetzung der Sitzungsvorlage 23-V-66-0216 (Einrichtung einer Radverkehrsanlage) zurückzustellen und vor der Umsetzung eine Abfrage bei den ansässigen Unternehmern in der Abraham-Lincoln-Straße durchzuführen, ob die 70 wegfallenden Parkplätze in der Straße von den Unternehmen kompensiert werden können. Sollte die Abfrage ergeben, dass die Kompensation nicht möglich ist, soll die Umsetzung der Sitzungsvorlage nicht weiterverfolgt werden.
3. die Umsetzung der Sitzungsvorlage 22-V-66-0232 (Berliner Straße Nebenfahrbahn), wie bereits im Ortsbeirat Südost mündlich durch das Verkehrsdezernat angekündigt, nicht weiterzuverfolgen;
4. die Pfortnerampel in der Berliner Straße nach Fertigstellung des ersten Teils der Salzachtalbrücke (Jahresende 2023) außer Betrieb zu nehmen;
5. zu prüfen, wie die Abbiegesituation vom Moltkering kommend in die New-York-Straße in Fahrtrichtung Berliner Straße/A66 optimiert werden kann. Die Lösungsvorschläge sollen zeitnah im Ausschuss für Mobilität vorgestellt werden;
6. die neue Ampelanlage an der New-York-Straße (B 455) am Hainerberg vorerst nicht in Betrieb zu nehmen und zuvor dem Ausschuss für Mobilität über Unfallhäufigkeit an dieser Stelle zu berichten.

Antrag Nr. 23-F-69-0064
CDU, FDP, BLW/ULW/BIG

Wiesbaden, 28.09.2023

Daniela Georgi
Fraktionsvorsitzende
CDU-Fraktion

Daniel Butschan
Fraktionsgeschäftsführer
CDU-Fraktion

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
FDP-Fraktion

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Veit Wilhelmy
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Faissal Wardak
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion